

2. Stellungnahme zur praktischen beruflichen Aus- und Weiterbildung: Evaluation und Qualitätssicherung

Kurze Projektbeschreibung

Das Hauptziel des Projektes "Praktische berufliche Aus- und Weiterbildung – VIRTUS" ist die Entwicklung eines innovativen, voll funktionsfähigen praktischen beruflichen Aus- und Weiterbildungszentrums, welches passend konzipierte modular zertifizierte Kurse anbietet für 1. Tourismus- und Hospitalitydienstleistungen und 2. Soziales Unternehmertum, entsprechend dem regionalen Wachstumspotential und den benötigten Fähigkeiten und darauf abzielt, die Beteiligungsquote von erwachsenen Lehrenden an der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu erhöhen.

Qualitätssicherung (QA)

Die Absicht eines Qualitätsplans ist, alle Tätigkeiten zu definieren, die das Qualitätsergebnis aller individuellen Elemente des Projektes sichern wie: Arbeitspakete, Ergebnisse und Prozesse. Der Zweck des Plans ist es nachzuprüfen, ob alle Aspekte des Projektes ausreichend durch QA-Maßnahmen und Kriterien abgedeckt werden. Außerdem zeigt es auf, wie Gefahren gelindert und minimiert wurden und wie mit ihnen im gesamten Projekt umgegangen wird.

Die Qualitätssicherung bestätigt die Qualität des Projektmanagements, der Ergebnisse und des Risikomanagements.

Die Qualität des Projektmanagements wird durch die Erfahrung der Partner, regelmäßige Sitzungen zwischen ihnen und der damit zusammenhängenden Qualitätsüberwachung des Qualitätssicherungs-Komitees (QAC) gesichert. Das QAC genehmigt die Qualität von Ergebnissen vor ihrer Veröffentlichung, bereitet Fragebögen vor und sammelt die Ergebnisse.

Es folgt einem Prozess (mit dem Namen Qualität Kontrollprozess Modell), der die Überwachung von Daten, Ressourcen und Meilensteinen sichert sowie die Tätigkeiten der Partner kontrolliert, um zu bestätigen, dass jeder erzeugte Artikel von hohen Qualitätsstandards ist.

Am Ende des Ergebnisses jedes Arbeitspakets gibt es spezifische quantitative Leistungshinweise, die Erleichterung der Messung und Transparenz der Ergebnisse darstellen. Diese Indikatoren sind verbunden mit:

- Effektive und gemeinsame Projektdurchführung
- Externe Beziehungen
- Konfliktlösung
- Externen Input
- Risikomanagement

Überwachung

Um jede Aufgabe auf angemessene und effektive Weise zu bearbeiten, werden

von allen Projektpartnern einige Maßnahmen ergriffen.

Zuerst, **alle 6 Monate** werden sehr ausführliche Informationen von den Partnern ausgetauscht. **Alle 3 Monate** verfolgt der Koordinator die Arbeit und beurteilt den Fortschritt. Der Koordinator überwacht auch den Fortschritt und gibt **einmal im Monat** Rückblick via Email oder Telefon. Gleichzeitig ist **regelmäßige Kommunikation** ein wesentlicher Bestandteil der Überwachung aller Phasen der Projektdurchführung.

Ergebnisse

- Vorlagen: Berichte, Bewertungsbericht, Protokolle, Verbreitungsplanung, Trainingsmaterialien, Testfragen
- Rückblicke
- Bewertungskriterien

Risikomanagement

Durch regelmäßiges Monitoring wird Risiko vorgebeugt; Risiken werden identifiziert und die damit zusammenhängenden Informationen während des gesamten Programms überwacht durch regelmäßige Updates. Darüber hinaus gibt es eine Risiko Maßstabsskala sowie eine Risikobewertungssitzung, die alle drei Monate stattfindet, in welcher der ordnungsmäßige Ablauf des Projekts bewertet wird.

Bewertungskompodium

Dieses Kompodium hat zum Ziel, eine klare Liste der Bewertungstätigkeiten und Arbeitspakete zur Verfügung zu stellen.

Es beschreibt die strategischen Handlungen um den Zielsatz zu erreichen und definiert die Methoden um die Projektausführung zu kontrollieren und zu bewerten.

Es gibt **vier Arten der Bewertung**: Prägend, Prozess, Zusammenfassend und Ergebnis

Die Methodik von VIRTUS basiert auf den ersten drei Arten.

Hinsichtlich der Merkmale des Bewertungssystems sind die Kriterien für die Auswahl der Indikatoren: gültig, zuverlässig, spezifisch, sensibel, operationell, erschwinglich, machbar und vergleichbar.

Die im Programm verwendeten **Evaluierungsinstrumente** sind: Umfragen, Analysen von Fokusgruppen, Bewertungsformulare, Fragebögen sowie mögliche Werkzeuge, die bei der Durchführung des Programms benötigt werden,

Überwachung & Auswertung

Überwachung & Auswertung (M&E) ist die gemeinsame Nutzung von sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden und die Bewertung der Projektdurchführung.

Der Hauptzweck des M&E besteht darin, die Effektivität von Projekten zu messen, Problembereiche zu identifizieren, gewonnene Erfahrungen zu sammeln und die Leistung insgesamt zu verbessern.

M&E spielt bei der Projektleitung eine wichtige Rolle, da es den

Projektmanagern die Informationen und Einblicke zur Verfügung stellt, die für die strategische Planung, Programmgestaltung und -implementierung sowie für die Aktualisierung der personellen und finanziellen Ressourcen benötigt werden.

Eine gut konzipierte Evaluierung kann auch bewerten inwieweit das Projekt die gewünschte Wirkung auf die Zielpopulation hat. Projektüberwachung und Folgenabschätzung sind komplementäre Aktivitäten, die es Programmmanagern ermöglichen, die Abdeckung ihrer Zielpopulation zu messen, um Lücken und die unterversorgten Populationen zu identifizieren.

Die Bewertung des Projekts erfolgt anhand quantitativer und qualitativer Methoden, die von EUROTraining auf der Grundlage der im Evaluierungskompendium definierten Methoden und Instrumente erstellt werden.

Dabei werden mehrere Faktoren berücksichtigt, z. B. die Schwerpunkte der Evaluierung, die Bedürfnisse der Interessengruppen, der Evaluierungszeitraum usw. Die Datensammlung liefert Feedback für den Evaluierungsbericht und die Zwischen- und Schlussberichte. Es wird auch dem Verwaltungsrat helfen, über Änderungen und Anpassungen zu entscheiden.